Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 182. Mittag-Ausgabe. Fünfundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Dinstag, den 19. April 1864.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Suez, 16. April. Die mit der Ueberlandpost eingetroffenen Berichte melden aus Shangai vom 9. März, daß Eshing von Major Gordon angegriffen und von der Garnison geräumt worden ist. In Nord-China herrscht schreckliche Noth.

Altona, 18. April. Die „Schleswig-Holsteinische Zeitung" theilt mit, daß eine Deputation der holsteinischen Ständemitglieder sich Ende dieser Woche nach London begeben wird.

In Sachen Schleswig-Holsteins.

[Vom Kriegsschauplatz vor Düppel,] meldet der „St.-A." Um die feindlichen Vorposten auf circa 300 Schritt von der zweiten Parallele zurückzutreiben, stellten sich in der Nacht vom 13. zum 14. drei Compagnien (die 1., 2. und 4.) des 1. Bat. und eine Comp. (die 11.) des Füsilier-Bat. 7. Brandenb. Inf.-Regts Nr. 60 in der zweiten Parallele, in Compagniekolonne formirt, an den dort vorhandenen 4 Ausfallsthoren auf, das zweite Bataillon desselben Regiments in derselben Formation als Repli in der Halbparallele zurücklassend. Auf ein gegebenes Signal gingen die Têtenzüge der zuerst genannten 4 Compagnien im Laufschritt, ohne sich an die in ihren Schützengräben liegenden dänischen Vorposten zu kehren, durch die Embuscaden des Feindes hindurch, und setzten sich auf 3 bis 400 Schritt vor der Parallele fest. Die zweiten Züge der 4 Colonnen folgten den ersten auf 50 Schritt, nahmen die dänischen Vorposten, circa 100 Mann, gefangen, und schafften sie sogleich zurück, während zwei Compagnien des Brandenb. Pionnier-Bats. Nr. 3 die Logements für Schützenzüge und Soutiens gruben. Die dritten Züge, auf 100 Schritt Abstand, waren bereit, jeden feindlichen Vorstoß mit dem Bayonnete zurückzuweisen.

Die Arbeit der Pionniere war in etwa ¾ Stunden beendet und wurde von einem leichten Infanterie-Gefecht begleitet, aber nicht aufgehalten. Das Artilleriefeuer war schwach; leider aber wurde der schon mehrfach rühmlichst erwähnte Major von Jena durch eine Kartätschkugel tödtlich getroffen und ist im Laufe des gestrigen Tages verschieden. Der Lieutenant v. Seydlitz erhielt einen tödtlichen Schuß am Kopfe.

Vor Tagesanbruch wurden die vorgeschobenen Compagnien durch das 2. Bat. abgelöst. Da die Ablösung der 1. Compagnie durch die 5. aber bereits in die Morgendämmerung hineinfiel, so wurde dadurch ein Tirailleurgefecht herbeigeführt, in welchem der Hauptmann v. Redern durch einen Schuß am Arme schwer verwundet ward, die Compagnie behauptete jedoch ihre, wenngleich etwas exponirte Stellung.

Der Verlust, ausschließlich der Offiziere, betrug circa 20 Mann.

Wir fügen hier die weiteren, durch den Telegraphen zum Theil schon gemeldeten Nachrichten des St.-A." bei; sie lauten:

Nach eingegangenem Telegramme aus Flensburg hat General Graf Münster am 15. d. M. eine Expedition nach Julsminde gemacht, ein bedeutendes Magazin erbeutet und mit fortgeführt.

Aus Gravenstein: In der Nacht vom 16. zum 17. wurden die dänischen Vorposten bei den Schanzen 5 und 6 ebenfalls zurückgedrängt und verloren dabei ca. 60 Mann Gefangene.

Telegramm vom Kriegsschauplatz.

Spitzberg, 10 Uhr 51 Min. Alle Schanzen 1—6 sind mit Sturm genommen. Harter Kampf. Aus mehreren Schanzen Geschützfeuer. In Schanze 4 der schärfste Kampf.

11 Uhr 3 Min.: Neue Retranchements auch genommen. Terrain zwischen den Brücken und Schanzen ebenfalls. Einzelne Dänen laufen über die Brücke. Viele Gefangene eingebracht. „Rolf Krake" hat den Kampf begonnen, beschießt Schanzen.

11 Uhr 12 Min.: Schanze 7 ist genommen.

11 Uhr 53 Min.: „Rolf Krake" ist abgeschlagen.

12 Uhr: Bis jetzt 11 Offiziere, ungefähr 2000 M. Gefangene. Es werden immer noch mehr eingebracht.

2 Uhr 24 Min.: Brigade Raven hat 8 und 9 genommen.

2 Uhr 29 Min.: Brigade Raven, die auch 7 genommen hatte, hat jetzt auch 10 genommen. Harter Kampf um den Brückenkopf.

2 Uhr 38 Min.: Brückenkopf genommen, Brücke abgebrochen, 40 gefangene Offiziere.

Die „Kreuzztg." fügt zu diesen Telegrmmen noch hinzu: „Unser Verlust ist noch unbekannt. So viel wir wissen, hatten die Truppentheile unter sich um die Ehre des Sturmes gelost und die durch das Loos erwählten Abtheilungen durch Genuß des heiligen Abendmahles auf den ernsten Kampf gerüstet."

Das „Dresd. J." giebt in einer telegr. Depesche den Verlust der Preußen bei Erstürmung der Schanzen auf nur 150 Mann an. (Wird wohl später noch berichtigt werden. D. R.) (S. tel. Dep. Berlin.)

Ulderup, 14. April. [Während des gestrigen Gefechts vor den Parallelen], dessen Resultat das dauernde Zurücktreiben der feindlichen Vorposten hinter die Schanzen ist, geschah von unserem linken Flügel nichts. Das dort stehende 18. Regiment ging nicht vor und feuerten selbst unsere Batterien nicht, während Schanze 8 und selbst 9 wacker nach unseren Parallelen schoß. Daher stehen die feindlichen Schildwachen hier noch etliche hundert Schritte vor den Werken. Das Nachtgefecht der Sechsziger diente speciell zur Deckung einer neu auszuhebenden Parallele: der vierten, welche jedoch, da die zweite dienstlich „die halbe" heißt, die dritte genannt werden wird; sie läuft ebenfalls von der gravenstein-sonderburger Straße nach dem Wenningbund und liegt ca. 400 Schritt vor den Schanzen. Heute wurde das Bombardement von den Parallelen und dem Wenningbund — incl. der Gammelmark-Batterien gleichmäßig und mit gutem Erfolge fortgesetzt. Die Schanzen 1—6, die dazwischen gelegenen kleineren Werke der sog. Emplacements und die dahinter gelegene sogenannte zweite Schanzenlinie, vier Werke, wurden mehr und mehr zu formlosen Erdhaufen reducirt und einige darin stehende, aber bei Tage gänzlich stumme Kanonen zerschossen, und zwar so, daß sie förmliche Hechtsätze in der Luft machten. Auf die Schanzen von 7 bis zu der tief am Alsensund versteckten 10 feuerten nur zwei Batterien gezogener 6-Pfünder: die eine etliche hundert Schritte nördlich von Wester-Düppel mit 6 in 3 getrennt stehende „Sectionen" à 2 Piecen getheilten Geschützen und die andere mit 4 Geschützen. Sie erhielten am Morgen einige wenige Gegenschüsse, demontirten aber ihrerseits mehrere Kanonen, so daß am Nachmittage kein Rohr mehr in den Schanzen zu sehen war. Ungemein interessant aber war der Kampf mit den Batterien auf dem Alsenstrand, wo der Feind von Sonderburg bis Rönhof 5 starke Batterien oder besser offene Schanzen hat: eine mit 4 und dann eine mit 6 Kanonen liegen nur einige hundert Schritt nördlich auf dem Revier von Sonderburg, dann kommen zwei hart und tief unten am Strande, genau östlich von Rackebüll, jede mit 5 Geschützen, wovon die eine 8 Scharten hat, und endlich liegt die 5. zwischen Rönhof und Sandberg. Dagegen haben wir am Strande, nördlich der oben aufgeführten 6-Pfünder, bis nach Sonderburg hin 3 Batterien: eine mit vier 24-Pfündern und 2 mit je vier 12-Pfündern; sie liegen 150—200 Schritt vom Wasser ab und circa 100 Fuß höher als jene beiden, „genau östlich von Rakebüll;" eine vierte Batterie mit vier 24-Pfündern liegt circa 500 Schritt rückwärts von der ersten 24-pfündigen auf der Kuppe eines Hügels. Die Breite des Alsensundes wechselt hier zwischen 600 und 900 Schritt. Die zwei 24-Pfünder-Batterien feuerten nun nach den beiden dicht bei Sonderburg belegenen Batterien und nach dem nördlichen Theile der Stadt, dessen anziehendsten Punkte das Dach der Kaserne und die aus 15 Pontons bestehende obere Brücke sind, deren Distanz von der vorderen Batterie etwas über 4000 Schritt (also fast ½ Meile!) beträgt. Man demolirte Häuser und traf dicht an der Kaserne und Brücke, hatte diese jedoch am Abend (gegen 7 Uhr) noch nicht zerstört, dagegen wurden zwei Geschütze in den nahen Batterien zerschossen, wobei übrigens auch die 6-Pfünder mitgewirkt haben. Diese Batterien stecken in einer sehr tristen Situation: sie werden von unseren gezogenen befeuert und können auf die Distanz schlechterdings nicht antworten. Der Feind hatte kaum das Feuer auf das Dach seiner Kaserne bemerkt, als er auf dem Rücken eines Hügels hinter Schanze 10, welcher das Gebäude selbst für unser Auge deckt, emsig den dortigen Schutzwall zu erhöhen begonnen, was sicher eine verschwendete Mühe sein wird, da die preußischen Granaten rascher sind als dänische Schaufeln und Hände, zumal man wenigstens 20 Fuß hoch aufbauen müßte, um das Gebäude ganz zu verstecken. Eigentlich hitzig aber war nur das Gefecht der Zwölfpfünder mit den drei gegenüber liegenden Batterien. Es begann in der Frühe und endete gegen 12 Uhr Mittags mit der gänzlichen Niederlage des Feindes, nachdem ihm die Mehrzahl der Geschütze demontirt worden. Freilich machte er einen fameusen Coup: er brachte 1 Batterie Vierpfünder bei Rönhof in die linke Flanke unserer da noch nicht geschlossenen Batterien und demontirte uns in vorzüglichen Schüssen 2 Geschütze, tödtete 2 Mann, verwundete 1. Das war in der Batterie des braven Lieutenants Kastenholz, der selbst die Geschütze mit bediente. Zur gleichen Zeit befand sich General-Lieutenant Hindersin, Commandeur der ganzen Artillerie im Sundewitt, ein ganz vorzüglicher Fachmann und Soldat, in der Batterie, nachdem er bereits im tollsten Feuer umhergeritten war, um die verschiedenen Batterien zu beobachten. Der Mann ist in jeder Beziehung „am Platze!" Zum Schutze dieses Flanken- und Enfilierfeuers war noch eine dritte Batterie von 4 Geschützen dicht bei Sandberg aufgefahren. Den ganzen Tag über brannten Gehöfte bei den feindlichen Batterien. (Nordd. Z.)

Vor Düppel, 15. April. [Die Situation auf unsern äußersten Vorposten] wird jetzt, nachdem die dänischen im gedeckten Wege der Schanzen stehen, etwas weniger gemüthlich. Bisher wenigstens pflegte man sich gegenseitig in Ruhe zu lassen; ja es wurden diejenigen kameradschaftlichen Grüße und Zuvorkommenheiten ausgetauscht, von denen man in allen Kriegen liest, wo sich Vorposten längere Zeit in Ruhe gegenüberstehen. Seitdem unsere Vorposten jetzt so nahe an die Schanzen vorgeschoben, darf sich unsererseits nicht ein Kopf über der Schützengrube sehen lassen, ohne von einer blauen Bohne begrüßt zu werden. Der 8. Compagnie des 60. Inf.-Regts., die nahe der Chaussee stand, wurde dieses ewige Schießen von drüben lästig; der Hauptmann läßt deshalb eine Section fertig machen, und als der Däne drüben eine Blöße giebt, feuern und fünf Dänen fallen. Der Offizier drüben nimmt die Mütze ab, ruft: „Alle Achtung" und der Feind ließ die Compagnien nun ferner in Ruhe. (N. Pr. Z.)

Gravenstein, 17. April. [Zurückwerfung des Feindes.] Bei dem Gefecht in der Nacht vom 13. zum 14. waren die feindlichen Vorposten, die vorwärts der Schanzen 1 bis 5 aufgestellt waren, bis in die Werke zurückgeworfen worden. Vor den übrigen Schanzen waren sie indeß noch nicht angegriffen und in ihren Schützenlöchern 150 bis 200 Schritt vor der Linie geblieben. Von diesen Posten vermochte einer, der auf einer Kuppe vor der Schanze 6 seinen Platz hatte, wenn er sich aufrichtete, unser neuerdings erbautes Emplacement seiner ganzen Länge nach zu übersehen. Von hier sollte der Feind in der verwichenen Nacht zurückgeworfen werden, und die 8. Compagnie des Leib-Regiments, unter Führung des Prem.-Lieutenants v. Wilutzki, war hierzu bestimmt. Um 9 Uhr Abends drang die 8. Compagnie auf zwei verschiedenen Punkten schnell und geräuschlos gegen die ihr bezeichneten Punkte vor. Der Feind wurde, ohne daß ein Schuß fiel, vollständig überrascht, in wenigen Augenblicken 50 Mann, sämmtlich vom 18. dänischen Regiment, gefangen gemacht, und darauf das Eingraben unserer Truppen, ohne vom Feinde weiter gestört zu werden, bewerkstelligt. Geraume Zeit nachher begann der Feind mit Kartätschen zu schießen, wodurch 4 Mann vom 64. Regiment verwundet wurden. Die 8. Compagnie des Leib-Regiments hat gar keinen Verlust erlitten.

Kopenhagen, 16. April. Die „H. N." enthielten folgende telegr. Dep.: Das Kriegsministerium berichtet heute Vormittag. Das feindliche Feuer wurde gestern gegen die Düppelstellung und gegen die Batterien auf Alsen fortgesetzt. Der Verlust an Mannschaften ist nicht von Bedeutung, aber auf der Küste von Alsen wurden mehrere Gebäude in Brand geschossen.

Die feindlichen Arbeiten in nächster Nähe von unserm linken Flügel wurden durch unser Feuer behindert, doch scheint eine neue Batterie etwas vor Düppel, südlich von der Chaussee, im Bau begriffen zu sein.

[Die Stimmung der preußischen Soldaten. — Unthätigkeit der Dänen.] Der im preußischen Lager befindliche Correspondent der „Times" schreibt aus Broacker vom 10. April: „Nicht ich allein, sondern manche andere hier anwesende Ausländer haben mit mißbilligendem Unwillen die Verleumdungen gelesen, welche man gegen den Muth und die Disciplin der preußischen Soldaten schleudert. Dieselben feindseligen und leichtfertigen Zungen, welche die Nachricht ausstreuten, der österreichische General Gablenz habe Hunderte von Hinrichtungen vornehmen lassen, versuchen den preußischen Soldaten im Lichte eines Feiglings darzustellen, der taub sei gegen die Befehle seiner Offiziere, der mit Schlägen angetrieben werden müsse und dann auch nicht einmal gegen den Feind anrücken wolle. Ich kann Sie versichern, daß diese jungen Soldaten keines Stachels bedürfen, sie vorwärts zu treiben. Sie sind gehorsam in vortrefflicher Stimmung und voll Muthes. Ihre Fröhlichkeit ist keine lärmende, aber sie kommt von Herzen; und ich habe sie nie, unter all ihren Beschwerden, Mühseligkeiten und Entbehrungen, klagen hören. Es würde mich wundern, wenn ein einziger Fall angeführt werden könnte, daß sie ihren Offizieren nicht sofort willig gefolgt seien, sondern eines Antriebes bedurft hätten. Was die Fabel von den Schlägen, mit denen sie vorwärts getrieben worden seien, so wird Niemand, der das System und die Gebräuche der heutigen preuß. Armee kennt, sie ernstlich zu widerlegen denken. Der einzige Fehler des preußischen Soldaten ist seine übergroße Jugend, die ihn für die Mühsale einer langen und strapazenreichen Campagne nicht gewachsen erscheinen läßt." — Unterm 11. d. schreibt derselbe Correspondent: Die Unthätigkeit der Dänen befestigt manche in dem Glauben, daß dieselben keinen Sturm in ihren Verschanzungen erwarten, sondern sich für diesen Fall lieber auf Alsen zurückziehen, oder doch nur einen unbedeutenden Widerstand leisten werden. Das wäre aber weit schwerer zu begreifen als die Räumung des vielgerühmten Dannewerkes. Denn die düppeler Höhen bilden eine compacte Festung, hinter deren furchtbaren Schanzen ein Mann voll für drei zählen müßte. Freilich würde eine hartnäckige Vertheidigung die Dänen mehr Leute kosten, als es ihrer kleinen Armee zuträglich wäre, doch wären sie gewißlich im Stande, sich doppelt an dem Gegner zu rächen. Daß die Dänen sich so unthätig erweisen würden, war gar nicht zu erwarten, und so hat man sich auf einen solchen Fall nicht vorgesehen; überdies verfährt man, vor so gewaltigen Werken stehend, und ungewiß, was sich hinter denselben verbergen mag, unstreitig in viel klügerer Weise, wenn man die Belagerung nach den bewährten Regeln fortführt und die Approchen vollendet, sowie die Batterien in gehörige Nähe rückt, ehe man sich auf einen Sturm einläßt. Gegen solche Vertheidigungswerke fällt die numerische Ueberlegenheit des Belagerers wenig ins Gewicht.

Preußen.

Berlin, 18. April. [Amtliches.] Der bisherige Gerichts-Assessor Schindler in Lauban ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Lauban und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Glogau mit Anweisung seines Wohnsitzes in Lauban ernannt worden.

Berlin, 17. April. [Seine Majestät der König] empfingen heute den Gesandten, Wirklichen Geheimen Rath Balan, den General-Superintendenten Erdmann aus Königsberg und nahmen die Meldung des zum Commandanten von Rastatt ernannten Obersten v. Knobelsdorff entgegen.

— 18. April. [Seine Majestät der König] besichtigten heute Morgen zwei Bataillone auf dem Tempelhofer-Felde. Nach der Besichtigung kamen Telegramme auf dem Exereierplatz ein. Seine Majestät machten dem Großfürsten Constantin einen Besuch und empfingen darnach den Kriegsminister und das Civilkabinet zum Vortrag. (St.-Anz.)

Gewinne der 4. Klasse 129. Lotterie.

Ziehung vom 18. April.

4 Gewinne zu **2000 Thlr.** auf Nr. 1695 10874 94451 94144.

43 Gewinne zu **1000 Thlr.** auf Nr. 286 983 1856 3315 3421 13250 14320 19176 24734 27941 28515 32661 35699 36050 39948 41185 41675 42450 43008 45442 51564 53888 54139 58984 59913 62550 63211 63643 64046 65164 68139 68987 72493 72941 73118 79545 81063 81543 87111 87805 89315 93177 93367.

54 Gewinne zu **500 Thlr.** auf Nr. 1538 5083 10039 13084 15316 15715 17401 17559 23850 24870 26419 27811 28153 29409 31143 31900 31963 34091 35037 36028 36307 36801 40239 41082 41710 42205 45523 45717 46325 46816 47977 48922 50110 53388 55700 55778 56964 65235 66435 67610 72704 73609 75467 76946 81079 84136 84368 85729 85915 86428 87692 88330 88686 94170.

82 Gewinne zu **200 Thlr.** auf Nr. 748 1569 1638 5233 5498 6463 7467 7626 8579 9644 10228 10541 10658 11888 12157 12822 14541 16024 16381 17247 17785 17838 19651 20249 21121 25026 27493 28853 29075 30139 32786 33934 33985 34037 34802 35059 37842 40089 41505 41997 428[illegible]8 44075 44466 44891 45096 45222 45527 48531 49383 50264 50839 53957 54981 57427 57815 58690 61319 64561 65335 66766 66831 67706 69205 70620 74467 74984 76103 77511 78613 79515 87253 88567 88600 89819 90330 90783 91165 91880 93075 93105 93546 94258.

146 Gewinne zu **100 Thlr.** auf Nr. 47 2010 2311 2335 3093 4429 5072 7052 7385 7659 8477 8562 8696 9277 9992 10526 11314 12957 14008 14763 15181 16285 16492 16941 19049 19471 20098 20120 20132 20389 21166 21443 23319 24717 25031 26152 29193 29395 29468 30061 30272 30379 30679 31155 31314 31360 31377 31812 32122 32132 32328 32450 32467 32864 35104 36077 36643 39430 39597 40623 41343 41759 42688 42746 42813 42937 42968 43837 44537 44566 44874 44979 45139 46909 47415 47539 47792 48152 48425 48472 49264 49286 49761 50042 50053 50061 51193 51449 51946 52621 52917 53338 54547 54994 55900 55955 55981 56153 57162 59124 60860 61946 62639 63322 65892 66058 67187 67238 67996 69089 70955 73962 74027 74638 74913 74981 75097 75130 75799 76642 78384 78515 79570 81965 82469 83287 83454 84107 85200 87503 88053 88684 89476 89679 90971 91181 91826 91852 92303 92422 92898 93468 93544 94126 94285.

Gewinne zu **70 Thlr.:** 17 60 87 127 139 252 282 356 401 408 421 423 492 526 581 638 686 692 744 797 826 833 865 870 895 984. 1013 198 227 246 266 300 305 438 461 465 546 635 862. 2061 122 126 181 249 256 277 319 332 365 456 599 606 733 739 921 949. 3003 40 55 69 241 300 310 336 340 404 599 641 687 709 732 760 781 785 881 922 971. 4046 158 181 203 230 253 262 273 311 331 568 619 870 931 985 997. 5022 105 116 121 145 176 239 243 311 325 353 363 408 469 517 735 756 776 788 814 847 872 927 943 945 953. 6038 61 70 110 143 232 253 255 298 323 326 444 515 577 600 633 650 867. 7004 27 99 186 370 418 439 534 600 671 700 730 780 797 805 927 933. 8020 23 27 32 47 74 162 187 232 255 339 345 348 359 383 512 523 524 540 597 642 819 846 928 955. 9018 19 51 60 92 165 248 271 274 621 694 758 949 971.

10000 1 47 71 109 215 258 260 293 428 429 434 468 482 705 735 819 822 847 872 882 963 961 (?). 11064 133 214 240 252 341 343 469 527 690 691 700 723 754 755 791 804 901 921 928 973 979. 12052 313 405 461 525 565 591 631 747 752 867 917. 13204 209 213 241 304 326 410 627 658 681 691 699 782 836 844 882 883 954. 14050 69 88 92 136 145 183 219 265 311 465 466 472 490 580 706 783 808 849. 15085 407 483 492 543 633 660 743 809 893 943. 16026 129 219 253 317 383 408 595 507 513 551 584 604 887 915. 17073 75 309 335 374 511 524 541 549 587 680 686 740. 18100 113 130 138 181 231 274 282 291 316 355 432 499 548 567 597 675 714 751 754 898 915. 19017 33 60 168 194 253 463 829 921 999.

20093 155 299 344 352 512 605 641 651 668 801 934. 21006 13 20 35 55 72 191 200 272 305 322 557 571 641 700 927 973. 22059 79 168 190 238 308 374 384 387 403 406 432 612 643 679 681 706 725 801 875. 23126 238 296 409 521 532 599 792 824 899 931 936. 24008 44 45 72 105 124 175 217 218 306 309 326 384 398 409 422 480 486 489 491 619 651 765 799 850 877 956. 25030 62 82 131 195 200 201 216 324 345 353 361 478 580 652 702 858 945. 26206 354 480 495 540 650 712 839 866 890 891 997. 27036 74 75 79 126 170 332 336 356 363 394 416 427 465 476 553 583 621 623 741 819 879 895 980. 28058 112 125 156 159 220 244 261 305 468 513 578 589 665 718 746 769 801 818 848 945. 29027 55 119 122 152 153 161 255 311 403 449 482 670 829 852 872 873.

30008 42 67 104 114 167 205 304 442 466 459 528 562 701 719 770 773 893. 31016 99 119 126 165 219 233 285 300 304 333 362 368

384 403 432 440 456 484 630 758 778 814 737 852 907. 32081 157 159 224 317 347 378 521 578 662 690 693 727 776 779 971 973. 33100 130 148 165 220 241 276 291 302 359 416 421 440 443 545 565 591 858 938 977. 34080 143 158 246 328 450 560 580 676 689 812 948 963 971 972 974. 35073 160 188 314 401 479 589 675 883 905 947 957. 36014 38 75 78 197 211 251 269 336 462 589 608 708 753 836 847 934 975. 37056 161 167 192 303 312 343 459 487 509 658 746 757 777 799 833 870 861 862 956 965. 38003 74 83 141 175 208 225 370 424 426 452 554 603 616 637 664 675 697 735 759 808 848 854 856 922 928 949. 39011 15 52 151 212 273 311 415 426 447 477 513 647 697 726 773 795 796 826 848 865 887 942 963.

40029 141 352 360 422 612 613 615 686 715 760 775 817 836 846 872 940 973. 41017 118 161 195 391 537 571 587 609 622 747 909 959. 42012 52 113 119 137 199 258 262 333 360 455 457 492 527 554 685 905 925 980. 43064 73 97 126 255 306 335 387 401 404 494 683 693 716 772 787 904 980. 44002 78 96 113 188 193 209 228 239 245 262 285 288 351 370 371 499 694 705 727 741 863 913 956. 45147 163 171 206 266 279 295 349 368 440 489 514 610 675 707 745 750 836 926. 46005 52 105 116 128 132 143 150 217 259 272 292 362 380 601 692 793 883 895 932 970. 47034 118 167 226 230 257 471 475 628 717 751 799 908 939. 48003 26 59 88 356 494 546 568 670 706 713 793 822 849. 49053 74 148 185 235 306 373 427 450 498 529 538 549 573 582 702 709 714 743 789 968.

50128 114 342 389 423 482 599 620 646 665 707 735 791 841 868 873 953. 51065 87 111 124 127 287 293 386 421 520 818 824 839 904 992. 52026 105 116 119 154 168 226 361 431 483 566 651 685 720 826 864 953 984. 53027 29 189 204 230 320 415 519 556 586 601 702 706 732 792 810 875 897 971. 54028 118 158 160 200 222 372 460 471 487 502 624 651 736 812 961 985 991. 55000 165 176 242 316 382 555 666 761 787 832 846 876 891 959 987. 56086 168 196 259 266 349 394 541 615 691 721 862 876. 57040 83 95 132 135 185 290 320 353 493 570 685 691 700 759 818 884 897 930 984. 58002 125 260 312 382 390 420 428 489 543 599 716 933 944 993 999. 59004 140 176 259 274 375 534 540 570 578 681 776 803 822 909 998.

60007 17 51 81 113 353 362 408 512 520 540 652 755 801 809 853 856 900 971. 61099 101 197 201 211 222 235 313 454 480 521 633 645 647 723 755 767 950 964 968. 62036 39 83 93 104 126 145 171 201 225 227 265 287 355 373 548 566 605 695 771 991. 63003 78 139 141 291 387 557 593 611 740 805 879 902 985. 64008 172 285 376 546 596 597 647 736 768 811 877 944. 65223 225 287 307 347 352 399 406 550 644 658 663 727 763 838 859 987 994. 66017 71 82 246 285 465 495 526 554 606 682 859 972 977. 67118 415 423 546 603 620 627 632 705 732 780 848 943 944 951. 68016 70 101 136 153 211 219 303 364 372 539 543 657 770 781 819 900. 69037 135 139 219 234 380 381 386 424 430 445 525 528 533 894 917 948.

70033 104 110 314 449 541 542 552 562 593 604 611 634 638 727 794 804 853. 71044 131 166 257 263 314 344 379 433 469 477 500 531 632 644 750 756 990. 72043 141 253 410 442 551 575 622 646 902 916 938. 73024 208 273 357 362 375 402 434 662 665 750 842 948 965. 74100 190 202 228 239 262 345 355 356 406 433 472 499 558 685 904 919 923. 75067 200 289 321 324 352 359 366 385 472 529 568 625 637 647 753 768 761(?) 769 820 919 937 975 982 994. 76059 155 215 318 323 341 343 446 466 502 880. 77030 251 299 338 390 409 470 489 715 742 771. 78135 146 254 274 395 483 496 518 552 610 646 715 720 723 749 794 996. 79042 67 101 125 136 146 197 202 219 223 228 246 312 362 381 386 394 461 497 501 513 548 581 615 690 857 904 919 948.

80043 71 77 149 200 336 360 525 607 635 664 673 811 980. 81053 85 150 151 171 260 294 528 594 617 681 786 911 929. 82108 186 229 271 275 283 320 417 428 444 458 599 618 839. 83013 175 229 238 250 257 264 273 276 369 373 390 401 448 564 607 644 738 851. 84042 119 270 316 434 489 522 628 727 779 786 790 876 993. 85154 335 479 495 499 513 592 642 749 907 927. 86000 36 41 64 155 162 194 255 350 354 391 421 475 517 564 614 662 758 777 811 864 886. 87007 151 162 266 270 291 303 322 426 479 484 541 612 628 715 717. 88199 267 298 318 388 414 597 635 759 780 795 912 939 957. 89192 196 277 286 289 385 538 612 620 663 712 728 753 792 804 883.

90060 87 138 168 196 201 358 464 498 528 804 814 827 830 847. 91017 105 278 340 359 694 760 854 879 888 892 965 993 990. 92149 285 316 359 383 387 426 436 438 477 530 574 583 589 704 711 721 836 842 880 991. 93002 58 76 139 147 167 302 355 362 397 555 556 634 738 768 778 793 836 838 924 927 941 988. 94103 114 264 313 335 351 353 438 458 481 502 512 547 566 571 636 672.

= **Berlin,** 18. April. [Eindruck der Siegesnachricht. — Major v. Jena.] Die Eroberung der düppeler Schanzen, seit Sonnabend stündlich erwartet und heute vollzogen, ist das Ereigniß des Tages. Der Telegraph hat Ihnen die einzelnen Phasen des Sturmes gemeldet; mir liegt nur ob, den Eindruck zu schildern, den diese Nachrichten hier in der Haupt- und Residenzstadt hervorgebracht haben. Der König befand sich diesen Morgen auf dem Exerzierplatze vor dem Halleschen-Thore und hatte bei der Rückkehr zur Stadt das letztere beinahe erreicht, als ihm ein Leibgendarm in der Nähe der Bergmannsstraße die Depesche mit der Siegesnachricht, d. h. Meldung der Eroberung der Schanzen 1—6 überbrachte. Sofort kehrte der König zu den Truppen zurück, nachdem er die Ordonnanz, jenen Leib-Gendarm, mit 5 Friedrichsd'or beschenkt hatte. Auf dem Exerzierplatze theilte der König sofort die Nachricht mit, die Soldaten nahmen die Helme ab und begrüßten den Sieg mit lautem Hurrah in welches sich die Klänge der Nationalhymne mischten, von den Musikcorps ohne Commando angestimmt und von den Zuschauern mitgesungen. Der König kehrte darauf in die Stadt zurück und entsandte die durch die Regierungsorgane mitgetheilte Depesche an den Prinzen Friedrich Carl; inzwischen waren die von ihm besichtigten Truppen vor dem Palais erschienen, wo die Musikcorps das Preußenlied spielten. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht durch die Stadt, rothe Zettel verkündeten bald die Bestätigung, doch reichten ihre Angaben nur bis zur Erstürmung der ersten 7 Schanzen. Sofort schmückten sich viele Häuser, namentlich unter den Linden und in den angrenzenden Straßen mit schwarz-weißen Fahnen, ebenso die Kasernen und alle öffentlichen Gebäude. Wie man hört, hätte das Bombardement aus allen preußischen Geschützen diesen Morgen um 4 Uhr begonnen, die Länge des Kampfes läßt auf hartnäckige und energische Vertheidigung der Dänen schließen. Man wußte an zustehendem Orte von der Gefangennahme von 3000 Dänen, doch war noch nicht bekannt, um welchen Preis wir diesen Sieg erkaufen mußten. Anfänglich wären 150, schon bei der zweiten Meldung, so sagt man, 400 Todte und Verwundete gemeldet worden. In die Freude über den siegreichen Erfolg, dem wohl die Eroberung der Insel Alsen auf dem Fuße folgen wird, mischt sich angstvolle Spannung in Bezug auf die diesseitigen Verluste. Man spricht von einem aus Anlaß des Sieges bevorstehenden Gnaden-Acte. — Einem der tapfersten Führer eines märkischen Regiments, dem Major von Jena, vom 60. Infanterie-Regiment, war es nicht beschieden, den Sieg zu erleben; er erlag seiner letzten vor Düppel erhaltenen Wunde, bekanntlich war er bereits vor Missunde blessirt worden.

Danzig, 17. März. [Zur Blokade.] Capt. Hughes, engl. Schiff „12 Apostel", von Port Madoc mit Schiefer nach Stettin bestimmt, am 16. d. in Neufahrwasser eingekommen, ist zwischen Arcona und Jasmund (50 Seemeilen von Swinemünde), von der dänischen Fregatte „Tordenskjold" am 13. d. abgewiesen und solches auf dem Connoissemente vermerkt; er war darauf vor Colberg, hatte Lootsen an Bord, konnte aber wegen Tiefgang des Schiffes dort nicht einkommen. Gestern Morgen war bei Hela eine dänische Fregatte in Sicht. (Ostsee-Ztg.)

Deutschland.

Bremerhaven, 16. April. [Schiffs-Durchsuchung.] Capitän von Santen, vom russischen Dampfschiff „Hansa" berichtet, daß gestern Abend beim Dunkelwerden die „Hansa" in der Nähe von Wangeroog vom dänischen Kriegsdampfer „Niels Juel" durch einen blinden Schuß zum Beidrehen genöthigt worden worauf der „Niels Juel" sich auf 20 Schritt der „Hansa" näherte, und wurde Capt. v. Santen vom Commandeur aufgefordert, mit seinen Papieren an Bord des „Niels Juel" zu kommen; durch das Ablehnen desselben von Cat. von Santen wurde auf die „Hansa" auf dieser kurzen Distanze ein zweiter Schuß abgefeuert, so daß dem Capt v. Santen und den Umstehenden das Pulver ins Gesicht flog. Darauf wurde vom Dampfer „Hansa" ein Boot ausgesetzt, um die Papiere durch den ersten Offizier (Lahmeyer) dem Commandeur des „Niels Juel" zur Ansicht zu übergeben; beim Erscheinen des Offiziers der „Hansa" auf Deck des „Niels Juel" äußerte der Commandeur: Capt. von Santen könnte sich freuen, daß er es mit einem erfahrenen und kaltblütigen Befehlshaber zu thun habe, denn wäre ein jüngerer und anderer Commandeur an seiner Stelle, wäre statt des blinden ganz bestimmt ein scharfer Schuß auf die „Hansa" gegeben worden. Nach Durchsicht der Papiere wurde der Offizier der „Hansa" wieder entlassen und setzte die „Hansa" nach einem Aufenthalt von 2 Stunden ihre Reise nach Bremerhaven fort. Sonst war das Benehmen des Commandeurs des „Niels Juel" gegen den ersten Offizier der „Hansa" ein sehr artiges. (Weser-Ztg.)

⊿ **Breslau,** 19. April. [Wasserstand.] Das Wasser der Oder ist hier wie oberwärts im Fallen begriffen. Gestern Früh um 9 Uhr stand der Strom am Oberpegel zu Brieg 17' 3" und am Unterpegel 10' 8", um 12 Uhr Mittags am Oberpegel 17' 2" und am Unterpegel 10' 6", um 3 Uhr Nachmittags am Oberpegel 17' 1" und am Unterpegel 10' 5", und endlich um 6 Uhr am Abends am Oberpegel 17' 1" und am Unterpegel 10' 4". — Es sind eine Anzahl leerer Schiffe stromaufwärts gegangen und ebenso haben die Schleuse in Brieg gegen 20 beladene und etwa 10 leere Schiffe passirt.

Breslau, 19. April. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: Friedrich-Wilhelms-Straße Nr. 1 ein Ueberzieher von schwarzem Düffel, ein schwarzer Tuchrock, ein Paar graue Düffelhosen, eine graue Düffelweste, ein Damen-Mantel von grauem Düffel, ein blaues wollenes Frauenkleid, ein Batist-Kleid, eine schwarzseidene Frauenjacke, eine Parchentjacke, zwei neue weiße Unterröcke, eine blaue Küchenschürze und ein neues Mannshemde; in dem Restaurationslokal auf dem freiburger Bahnhofe einer Dame aus der Tasche ihres Kleides ein Portemonnaie mit über sieben Thaler Inhalt; einem Käsehändler aus dem Kreise Habelschwerdt während des Feilbietens seiner Waare auf hiesigem Wochenmarkte, ein zweirädriger, blau angestrichener Handwagen und eine Kiste mit Käse.

Abhanden gekommen: ein schwarzer Pudel mit Maulkorb und Steuermarke Nr. 3565 versehen.

Verloren wurden: ein weißleinenes Taschentuch, gezeichnet P. S.; zwei Gesindedienstbücher, auf Pauline Demmich und Katharina Gallus lautend.

Angekommen: Se. Durchlaucht Fürst Joseph Adolph v. Schwarzenberg, kaiserl. kgl. Major in der Armee, aus Schleswig kommend. Seine Durchlaucht Prinz Arthur v Rohan, kaiserl. königl. Major in der Armee, aus Böhmen. (Pol.-Bl.)

□ [Polizeiliches.] Daß es Eltern giebt, die ihre Kinder schon in frühester Jugend mit allen Mitteln der Verstellungskunst auszurüsten verstehen, dürfte jedem bekannt sein, der von den Kleinen schon um ein Almosen angesprochen worden ist. Wenn sie etwas zu erhalten gedenken, beginnen die jungen Bösewichter zu seufzen, zu flehen, zu weinen, im Winter zu frieren, die, sobald sie aber bemerken, daß es nichts ist, fangen sie in einiger Entfernung laut zu schelten und zu fluchen an. Hiervon von ihren Erziehern auf das genaueste instruirt, wird ihnen von diesen sogar oft eine bestimmte Taxe vorgeschrieben, und ist ihnen ohne dieselbe erreicht zu haben, der Eintritt in das elterliche Haus sogar geradezu untersagt. Am vorgestrigen Abende schien ein Mädchen nicht im Stande gewesen zu sein, diese Taxe zu erschwingen, und zog es deshalb vor, im Flure eines auf der Kupferschmiede-Straße belegenen Hauses zu übernachten. Es wurde jedoch noch vor 11 Uhr von den dortigen Hausbewohnern bemerkt und somit sofort dem Wächter übergeben, wobei es sich herausstellte, daß die Wohnung der Eltern dem Kinde nichts weniger als unbekannt war. Es wurde nach dem Armenhause geschafft.

[Verhaftungen.] In der Nacht vom 17. zum 18. d. M. sind in das hiesige Polizei-Gefängniß 26 Personen eingeliefert worden.

Görlitz, 18. April. Zur Ergänzung und Erläuterung des Berichts über den Eisenbahn-Unfall bei Fischbach (s. Nr. 180 d. Bresl. Ztg.) bemerkt die „Nied. Z.", daß keineswegs eine mehrstündige Arbeit zur Fahrbarmachung des Fahrgeleises genügte, die Bahn ist vielmehr erst heute frei geworden. Eben so wenig haben die Nachts 2½ und 3 Uhr angekommenen Züge die Unglücksstelle passiren können. Vielmehr haben nicht nur diese, sondern auch alle anderen Sonnabend und Sonntag auf der sächsisch-schlesischen Bahn expedirten Züge in Fischbach umladen müssen. Erst Sonntags ist man mit der vollständigen Beseitigung der haushoch über einander geschichteten Trümmer fertig geworden. Endlich ist noch anzuführen, daß nicht blos 21, sondern mehr als 30 Wagen zertrümmert wurden und daß der angerichtete Schaden auf nahe an 100,000 Thlr. veranschlagt wird.

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 18. April 10 U. Ab.	333,23	+3,8	W. 1.	Bedeckt. Regen.
19. April 6 U. Mrg.	334,03	+2,0	NW. 1.	Bedeckt.

Breslau, 19. April. [Wasserstand.] O.-P. 18 F. 3 Z. U.-P. 7 F. 3 Z.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 18. April, 1 Uhr Mittags. Auf der Börse herrscht große Bewegung. Die Rente wurde bei Abgang der Depesche zu 68, 10, Credit-Mobilier 1320 gemacht. Consols von Mittags 12 Uhr waren 91¾ gemeldet.

London, 18. April, Nachm. 3 Uhr. Türkische Consols 52⅜. Consols 91⅝. 1proz. Spanier 46. Mexikaner 47¼. 5proz. Russen 90½. Neue Russen 89½. Sardinier 86.

Der Dampfer „City of Washington" ist mit 28,500 Dollars an Contanten aus Newyork in Cork eingetroffen.

Wien, 18. April, Nachmitt. 12½ Uhr. Schloß matt. 5prozentige Metalliques 73, 20. 4½proz. Metall. 64, 75. 1854er Loose 91, 75. Bank-Aktien 775, —. Nordbahn 179, 70. National-Anlehen 81, —. Credit-Aktien 191, 90. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 190, 50. London 113, 30. Hamburg 85, 50. Paris 45, —. Gold —. Böhmische Westbahn 157, 50. Neue Loose 127, 25. 1860er Loose 96, —. Lomb. Eisenbahn 257, —.

Frankfurt a. M., 18. April, Nachm. 2½ Uhr. Die Börse schloß fest. Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbach 145⅞. Wiener Wechsel 102¾. Darmstädter Bank-Aktien 224½. Darmst. Zettel-Bank 246½. 5proz. Metall. 62¼. 4½proz. Metall. 56. 1854er Loose 79¾. Oesterr. National-Anleihe 69⅞. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien —. Oesterr. Bank-Anth. 796. Oesterreich. Credit-Aktien 199⅞. Oesterreich. Elisabethbahn 114. Rhein-Nahe-Bahn 29. Hessische Ludwigsbahn —. Neueste österr. Anleihe 85. 1864er Loose 98½. Böhm. Westbahn 66¾. Finnländ. Anleihe 89⅛.

Hamburg, 18. April, Nachm. 2½ Uhr. Die Börse war matter. Wetter veränderlich. Schluß-Course: National-Anleihe 70. Oesterreich. Credit-Aktien 84⅛. Vereinsbank 104¼. Norddeutsche Bank 106⅝. Rheinische 99. Nordbahn 61¼. Finnländ. Anl. 88¼. Disconto 3¾ B.

Hamburg, 18. April. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig. Roggen loco fest, pr. preußischen Ostseehäfen ohne Kauflust. Oel matt, Mai 25, Oktober 26.

Liverpool, 18. April. [Baumwolle.] 6000—7000 Ballen Umsatz. Markt fest. Nur geringe Sorten Surate eher williger. Middling Georgia 26½, Fair Dhollerah 22, Middling fair Dhollerah 19, Fair Bengale 15, Middling fair Bengale 14, Middling Bengale 12¼, Fair Scinde 14, Middling fair Scinde 12½, Middling Scinde 12.

London, 18. April. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Englischer Weizen langsam, einen Schilling niedriger, fremder Weizen flau. Hafer und Gerste weichend. — Schönes Wetter.

Amsterdam, 18. April. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen 3 Fl. höher. Roggen loco 2 Fl. höher, auf Termine fest. Raps Frühjahr 71½, Oktober 75½. Rüböl Mai 40⅝, Herbst 42⅜.

Berlin, 18. April. Weizen loco 47—58 Thlr. nach Qualität, weißbunter poln. 56 Thlr. ab Kahn bez., gelber uckermärk. 54 Thlr. ab Bahn bez. — Roggen loco 81—84pfd. 35½—36 Thl. ab Bahn bez., 1 Ladung 80—81pfd. mit ¼ Thl. Aufgeld bez., 1 Ladung 81—83pfd. 35⅞ Thlr. bez., schwimmend 2 Ladungen 80pfd. pari gegen Mai-Juni getauscht, April und Frühjahr 35—⅜—⅛—36 Thlr. bez. und Br., 35¾ Thlr. Gld., Mai-Juni 35¼—⅝—⅞—36 Thlr. bez., Br. und Gld., Juni-Juli 36⅞—¾—½—37 Thlr. bez. und Br., 36¾ Thl. Gld., Juli-Aug. 37⅞—¾—⅞—38 Thlr. bz., Aug.-Sept. 38¼—½ Thlr. bez., Sept.-Octbr. 38⅛—⅞—¾—39 Thlr. bez., Br. und Gld. — Gerste, große und kleine 27—33 Thlr. pr. 1750 Pfd., kleine pomm. 31 Thlr. ab Bahn bez. — Hafer loco 22—23½ Thlr., warthebruch. 22 Thl. ab Kahn bez., Lieferung pr. Frühjahr 22¾—½—⅝ Thl. bez., Mai-Juni 22⅝—½—⅝ Thlr. bez., Juni-Juli 23¼ Thl. bez., Juli-Aug. 24 Thl. bez. — Erbsen, Koch- und Futterwaare 36—46 Thlr. — Winterraps 88—90 Thlr. — Rüböl loco 11⅔ Thlr., April und April-Mai 11 7/12—⅔ Thlr. bez., Br. und Gld., Mai-Juni 11⅝—17/24 Thlr. bez. und Br., ⅔ Thlr. Gld., Juni-Juli 11⅚—⅞ Thlr. bez., Juli-Aug. 12 Thlr., Aug.-Sept. 12¼ Thlr., Septbr.-Oktbr. 12⅓—11/24—5/12 Thlr. bez., Okt.-Nov. 12 11/24 Thlr. bez. — Leinöl loco 14 Thlr. — Spiritus loco ohne Faß 14⅔—19/24 Thlr. bez., dito mit Faß abgelaufene Anmeldungen 14¾ Thlr. bez., April und April-Mai 14⅚—¾—11/12 Thlr. bez. und Br., ⅞ Thlr. Gld., Mai-Juni 14⅚—15 Thlr. bez. und Br., 14 11/12 Thlr. Gld., Juni-Juli 15⅓—¼—⅓ Thlr. bez., Br. und Gld., Juli-Aug. 15⅔—7/12—⅔ Thlr. bez. und Br., ⅝ Thlr. Gld., Aug.-Septbr. 15 23/24——11/12—16 Thlr. bez. und Br., 15 11/12 Thlr. Gld., Septbr.-Okt. 16⅙—1/12—⅙ Thlr. bez.

Weizen höher gehalten. Roggen disponible in gutem Verkehr. Preise behauptet. Termine eröffneten in recht fester Haltung und bei überwiegender Kauflust werden alle Sichten höher bezahlt, zu den erhöhten Coursen stellten sich aber mehr Abgeber ein, so daß die Stimmung etwas ermattete. Schließlich trat Kauflust ins Uebergewicht und Preise hoben sich sehr schnell. Gekündigt 1200 Ctnr. Hafer Termine unverändert.

Berliner Börse vom 18. April 1864.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.	
Freiw. Staats-Anl.	4½	100 G
Staats-Anl. von 1859	5	105¾ G.
dito 1850, 52	4	95 bz.
dito 1854	4½	100 bz.
dito 1855	4½	100 bz.
dito 1856	4½	100 bz.
dito 1857	4½	100 bz.
dito 1859	4½	100 bz.
dito 1864	4½	100 bz.
dito 1853	4	95⅛ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	90 bz.
Präm.-Anl. v. 1855	3½	123¾ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	101¼ G.
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	89¾ bz.
Pfandbriefe. Pommersche	3½	88¾ bz.
Pfandbriefe. Posensche	4	— — —
Pfandbriefe. dito	3½	— — —
Pfandbriefe. dito neue	4	95¼ bz.
Pfandbriefe. Schlesische	3½	93 G.
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	97¾ bz.
Rentenbriefe. Pommersche	4	97¼ bz.
Rentenbriefe. Posensche	4	95½ bz.
Rentenbriefe. Preussische	4	97 bz.
Rentenbriefe. Westph. u. Rhein.	4	97⅝ bz.
Rentenbriefe. Sächsische	4	98⅛ bz.
Rentenbriefe. Schlesische	4	99⅛ bz.

Louisd'or 110⅛ bz.	Oest. Bankn. 88⅛ bz.
Goldkronen 9. 7 bz.	Poln. Bankn. — —

Ausländische Fonds.

	Zf.	
Oesterr. Metalliques	5	64¾ à 65 bz.
dito Nat.-Anl.	5	71¾ à 72 bz.
dito Lott.-A. v. 60.	5	85¼ à 85 à 85½ bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	82 G.
dito Eisenb.-L.	—	74½ G.
Russ. Engl. Anl. 1862	5	89 bz u.B.
dito 4½% Anl.	4½	— — —
dito Poln. Sch.-Obl.	4	76⅝ bz.
Poln. Pfdbr. III. Em.	4	78⅝ à 79 bz u.G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	88 etw bz.
dito à 300 Fl.	5	90 bz.
dito à 200 Fl.	—	— — —
Kurhess. 40 Thlr.	—	55¼ etw. bz.
Baden. 35 Fl. Loose	—	30¼ bz.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

	Zf.	
Berg.-Märkische	4½	100 G
dito II.	4½	99¾ G.
dito IV.	4½	97¾ G.
dito III. v. St. 3½ g.	3½	81¼ bz.
Cöln-Minden	4½	101 G
dito II.	5	104 G.
dito	4	94¾ G.
dito III.	4	91½ bz.
dito	4½	99½ bz.
dito IV.	4	90½ bz.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	90¼ G.
dito III.	4½	96 B.
Niederschl.-Märk.	4	— — —
dito conv.	4	95½ G.
dito III.	4	93½ G.
dito IV.	4½	100 G.
Niederschl. Zweigb. Litt. C.	5	101 bz.
Oberschles. A.	4	— — —
dito B.	3½	84⅞ B.
dito C. u. D.	4	95 G.
dito E.	3½	82½ G
dito F.	4½	100¼ G.
Oest.-Franz.	3	256 à 256½ bz.
Oest. südl. St.-B.	3	253 bz.
Rhein. v. St. gar.	4½	99½ B.
Rhein-Nahe-B. gar.	4½	99 G

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1862	1863	Zf.	
Aachen-Düsseld.	3½	—	3½	96¼ G.
Aachen-Mastrich	0	—	4	33½ B.
Amsterd.-Rottd.	6	6¼	4	108 bz.
Berg.-Märkische	6½	6½	4	113⅞ bz.
Berlin-Anhalt	8½	9¾	4	166 bz.
Berlin-Hamburg	6¼	7¼	4	139 bz.
Berl.-Potsd.-Mg.	14	14	4	197½ bz.
Berlin-Stettin	7 5/12	—	4	141⅞ bz (i.D.)
Böhm. Westb.	—	—	5	70⅜ à ⅝ bz.
Breslau-Freib.	8	7½	4	130 bz.
Cöln-Minden	12⅔	—	4½	182 bz
Cosel-Oderberg	½	1½	4	60¼ bz.
dito St.-Prior.	—	—	4½	90¼ bz.
dito dito	—	—	5	94½ bz.
Ludwigsh.-Bexb.	9	9	4	144 G.
Magd.-Halberst.	25½	—	4	291 G.
Magdb-Leipzig	17	—	4	249 G.
Mgdb.-Wittenbg.	1 1/7	3	4	— — —
Mainz-Ludwigsh.	7½	7½	4	125¾ bz.
Mecklenburger	2⅔	2½	4	71 à 71⅜ bz.
Neisse-Brieger	4⅔	4⅓	4	85 B.
Niedrschl.-Märk.	4	4	4	95½ G.
Niedrschl. Zwgb.	2 11/12	—	4	69¾ bz.
Nord., Fr.-Wilh.	3½	—	4	62¾ à ⅞ bz.
Oberschles. A.	10	10½	3½	156¾ à 157 bz.
dito B.	10	10½	3½	142 bz.
dito C.	10	10½	3½	156¾ à 157 bz.
Oestr. Fr. St.-B.	—	—	5	112¾ à 113¼ bz. G.
Oest. südl. St.-B.	—	—	5	149 à 150 bz.
Oppeln-Tarn.	2⅓	2½	4	70 bz.
Rheinische	6	—	4	100½ bz.
dito Stamm-Pr.	6	—	4	106 G.
Rhein-Nahebahn	—	0	4	27⅝ bz.
Rhr.Crf.K.Gldb.	4½	5	3½	102½ G.
Stargard-Posen	6	—	3½	100 bz (i.D)
Thüringer	7½	7½	4	124⅛ bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

	1862	1863	Zf.	
Preuss. Bank-A.	6 1/11	7 ?	4½	130½ bz.
Berl. Kassen-Ver.	5 ?	6	4	120 B.
Danziger Bank	6	6	4	102½ etw. bz u.B.
Königsberger „	5½	5⅓	4	102½ G.
Posener „	5 ?	6 ?	4	96 B.
Magdeburger „	4 1/15	4½	4	95 B.
Braunschweiger	4	—	4	71½ G.
Weimar „	5	5½	4	91½ bz u.G.
Gothaer „	5½	6½	4	93 etw. bz.
Gerаer „	7½	7	4	99¾ B.
Thüringer „	3	4	4	70⅞ B.
Hamb. Nordd. B.	6	6⅔	4	105½ G.
„ Vereins-B.	6 1/12	6 ?	4	104½ B.
Hannoversche „	5	—	4	99 B.
Bremer „	5	5⅓	4	106 G.
Luxemburger „	10	9	4	103 bz.
Darmst. Zettelb.	9	6	4	99 mehr bz.
Darmst. Credb. A.	6⅔	—	4	89⅛ i.P. bz.u.G.
Leipz. Credb. A.	3½	—	4	76 G.
Meininger „	7	7	4	97½ bz u.B.
Coburger „	8	7	4	91 B.
Dessauer „	0	0	4	5½ bz *) (i D)
Oesterreich. „	8½	—	5	85⅜ à ⅛ à ⅞ bz.B.
Genfer „	3½		4	48½ etw. à ¾ bz B.
Moldauer Lds.-B.	2 1/15	—	4	37¾ B., Klgkt bz.
Disc.-Com.-Ant.	7½	—	4	102⅜ à ⅜ bz.
Berl. Hand.-Ges.	9		4	110 bz.
Schl. Bank.-Ver.	6	6	4	103¾ etw. bz.
Minerva	—	—	5	26¼ G.
Fbr. v. Eisenbbdf	8½	8	5	102 bz.

*) Sollte im gestrigen Berichte heissen: 5¼ i. P. bz

\# **Breslau,** 19. April. Wind: West. Wetter: trübe. Bei mittelmäßigen Angeboten zeigte sich für Getreide sehr gute Kauflust bei höheren Forderungen.

Weizen höher bezahlt, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 52—68 Sgr., gelber 52—64 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt, galizischer und polnischer weißer 50—65 Sgr., gelber 50—58 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen lebhaft gefragt, pr. 84 Pfd. 38—40—42 Sgr., feinste Sorte 43 Sgr. bezahlt. — Gerste in feiner Waare beachtet, pr. 70 Pfd. weiße 36—38 Sgr., gelbe 30—33 Sgr. — Hafer fest, pr. 50 Pfd. 26—29 Sgr. — Erbsen schwach beachtet. — Wicken preishaltend. — Schlesische Bohnen still. — Schlaglein ruhiger. — Oelsaaten höher bezahlt. — Rapskuchen wenig beachtet, 44—47 Sgr. pr. Ctnr.

	Sgr. pr. Schff.		Sgr. pr. Schff.
Weißer Weizen	53—60—67	Wicken	47—50—53
Gelber Weizen	52—58—64		Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.
Roggen	38—40—43	Schlag-Leinsaat	180—195—210
Gerste	30—33—38	Winter-Raps	190—200—211
Hafer	26—28—30	Winter-Rübsen	180—190—200
Erbsen	40—44—48	Sommer-Rübsen	— — — —

Kleesaat bei beschränktem Umsatz — rothe sehr fest, ordinäre 10 bis 11 Thlr., mittle 11⅓—12¼ Thlr., feine 12⅔—13½ Thlr., hochfeine 13⅚ bis 14¼ Thlr., — weiße belebter, ordinäre 9—11 Thlr., mittle 12—14 Thlr., feine 15—16 Thlr., hochfeine bis 17 Thlr. pro Centner.

Thymothee sehr beachtet, 6½—7—8 Thlr. pr. Centner.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. Netto 26—36 Sgr., Metze 1¼—1¾ Sgr.

Vor der Börse.

Rohes Rüböl pr. Ctr. loco u. Frühjahr 11 Thlr., Herbst 12 Thlr. — Spiritus pr. 100 Quart à 80 % Tralles loco und Frühjahr 14⅙ Thlr., Juli-August 15 Thlr.

Telegraphische Depesche.

Berlin, 19. April, Früh. Kanonenschüsse verkündeten gestern Abend die Siegesfeier. Eine zahllose Menschenmenge umgab das königl. Palais, dem Königspaare Hochs bringend und die preußische Volkshymne absingend.

Das Königspaar erschien auf dem Balkon, dankend und sich verneigend. Zum Hoch auf das Heer aufgefordert, stimmte die Volksmenge in erneuten Jubel ein. Viele Häuser waren glänzend erleuchtet. (Wolff's T. B.)

Berlin, 19. April. Officiell wird gemeldet: Die Preußen hatten an Todten und Verwundeten bei der Erstürmung der düppeler Schanzen ungefähr 2 Generale, 60 Offiziere und 600 Mann. Erbeutet wurden 83 Geschütze und viele Danebrogs. (Wolff's T. B.)

London, 18. April, Nachts. [Unterhaus.] Disraeli kündigt an, er werde, wenn Osborne seine Motion in der dänischen Frage einbringt, die Vorfrage beantragen. Auf Yorks Interpellation erwidert Palmerston, seines Wissens bestehe zwischen Rußland und Oesterreich kein Auslieferungsvertrag, allenfalls ein Militärarrangement. (Wolff's T. B.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.